CORE
Metadata, citation and similar papers at core.ac.uk
Provided by DSpace at Tartu University Library

Liebes Morgenstern,

Wie erhalten Sie einen Beweis von meiner Tochter, daß es mir sehr angenehm ge-
schieht, wenn sich mit Ihnen zu unterhalten, mir Ihnen ~~der Ihnen~~ der Inhalt selbst
zeigen wird. Ich übergehe diesen Beweis dem einzigsten Menschen bei, der Ihn gesund
und heiter treffen mag. Ich bedinde mich unter den Mängeln, welche mir hier bei
mir andern Kummer als den, der sich mir in der Kunst großentheils mit mit so
bürgerlichen Kleinigkeiten beschäftigen muß, und nicht mehr Zeit ~~habe~~ und Gelegen-
heit habe, meiner Liebe bedeutenderen Sehnen weihen zu können. Vielleicht kann
dieses alles halten! und die alte Frage, die Erfahrung ~~bestätigt~~ wird uns stets zu trösten und
zum Narren zu machen. Doch genug davon und mehr als genug! —

Ach mein Geschäft, liebster Morgenstern, scheint meiner Seele jenes heiteren stummlichen
Genußes wenig als mir so traulich in Hotel de Saxe beisammen saßen! ich werde ich diese
schönen Stunden wiedersehen; nur scheint, daß sie mir auch an den Verlust mit recht reichlich
ihrer Dauer erinnern! Ein Zweikampf wird allgemein betrauert. Man sind mir das
aus allen Ihnen, daß P. mit seiner ganzen Lebensgesellschaft geschrieben hat. Was er der
jenen sinnlichen seine abgerissene W. Cogen. Göschen, Doct. Lorenz, sein Freund und sein
Arzt und ich haben uns zwar vorgenommen so viel uns bekannt ist wahrheitsvoll
gen. Allein es wird immer unbestimmtes glücklicherweise werden. In meinem Hulde
hier ist noch einiges interessante Lesenste aus seiner Liebesgeschichte gefunden, welches
sich von der ganzen Korrespondenz, die ich in meiner Verwahrung hatte, seine wohl
wie einmal gewiß schwerlich, sie zu verbrennen, unterhalten hatten. Sie sind sehr
geistreich und enthalten selbst einige Verse. Da stellen Sie sich sehr in seiner Liebe
gewiß, nicht wenn als sie sich in seinen Briefen ausspricht.

Göschen befindet sich seit Pfingsten in Carlsbad und befindet sich wohl. Wieder sie
Ich an Dir schreiben wieder so mir die herzlichsten Grüße entgegen. In Dresden
der Neugierden wünschte ich Ihnen nicht zu schreiben übergehe nicht weiter und
auch selbst die Wiederholung meiner innigsten warmsten Liebe u. Hochachtung
die ich Ihr Dir sage, es dabei stille sich, ~~Dir~~ Ihnen mich, und so entzweien
ich bloß noch meinen Namen,

Dein treu treuer Schwarzenberg

Lilienfeld haben mich dann nun wohl vergessen
wie ich Ihnen selbst bei Ihrem Hierseyn u. bei
der Versicherung, daß Sie mich nie vergessen
werden, geschrieben. Lotte wissen dieses
nur flüchtig wohl, weil das Sie nur weiter
kein freundliches Wort geschrieben. Und so ist
denn wohl meine Rechnung geschlossen, und ich
verlasse denn auch Sie mit allen die geschätzten Menschen.

(Lesen der Zeitschrift an
d. K. Akademie
zu Leipzig.)